

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 78.

Dinstag den 1. Juli

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1044. (1)

Nr. 1385.

C u r r e n d e.

Verpflichtung der Parteien zur Vorschussleistung für Commissions-Reisen montanistischer Beamten in Bergbau-Angelegenheiten. — Um hinsichtlich der Verrechnungen der k. k. Berggerichtsbeamten bei ihren ämtlichen Reisen in Berglehens-Angelegenheiten der Parteien ein gleichmäßiges, die wechselseitigen Interessen sicherndes Verfahren festzusetzen, hat die k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen zu verordnen befunden: 1) daß die Parteien, wenn über ihr Ansuchen eine mit einer Reise verbundene Commission angeordnet wurde, bei der betreffenden k. k. Berggerichts- oder Berggerichts-Substitution: Cassé einen von dem Gerichte zu bestimmenden angemessenen Reisevorschuss zu erlegen haben, und 2) daß der ausgesendet gewesene k. k. Commissär mit seiner Relation auch das Reiseparticulare bei dem Gerichte, welches die Commission anordnete, zu erlegen habe, welches zur Sicherheit der Partei dasselbe ordnungsmäßig zu prüfen und zu erledigen hat. — In jener Zustellung an die Partei, in welcher ihr die Bestimmung der abzuhaltenden Commission mitgetheilt wird, ist zugleich auch jener Betrag namhaft zu machen, den sie als Reisevorschuss zu Händen der Gerichtscasse zu erlegen hat. Bei dem Antritte der Reise ist der erlegte Vorschuss dem auszusendenden Beamten ausfolgen zu lassen, und dessen Particulare nach den für ärarische Dienstreisen bestehenden Normen zu behandeln. — Die k. k. Substitutionen bestimmen den Betrag des Reisevorschusses selbst; die Reiseparticularien haben sie jedoch dem betreffenden Berggerichte zur Prüfung und Erledigung einzusenden. — Diese Verfügung, welche die k. k.

Hofkammer im Münz- und Bergwesen mit Decret vom 17. Februar d. J., Z. 15371, bereits an die k. k. Berggerichte und durch selbe den k. k. Berggerichts-Substitutionen mitgetheilt hat, wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 24. Mai 1845, Zahl 17381, hiermit kund gemacht. — Laibach am 9. Juni 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 1043. (2)

Nr. 11,003.

V e r l a u t b a r u n g.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1845 kommt die aus dem Laibacher Seminarfonde ausgeschiedene und wieder in Stipendien-Stiftungen umgestaltete Thomas Krön'sche und Christof Skofitsch'sche Stiftung zu besetzen, und zwar: a) bei der von dem gewesenen Laibacher Fürstbischöfe, Thomas Krön errichteten Studenten-Stiftung 4 Plätze, jeder derselben im dormaligen Jahresertrage von 40 fl. 6 kr. E. M. — Zum Genusse sind berufen: Studierende aus des Stifter's Verwandtschaft, in Ermanglung derselben sodann jene, die von Laibach oder Oberburg gebürtig sind, bei deren Abgang endlich Studierende Krainer überhaupt, nur müssen die Bewerber mindestens Schüler der 2. Humanitätsclasse (Rhetoren) seyn. — Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu. — b) Bei der von dem gewesenen Pfarrer in Peilstein, Christof Skofitsch errichteten Stiftung zweier Plätze, jeder derselben in dem dormaligen Jahresertrage von 63 fl. 30 kr. E. M. — Zum Genusse sind berufen:

Studierende überhaupt. Das Präsentationsrecht steht gleichfalls dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Raibach zu. — Diejenigen, welche sich um eines dieser erledigten Stipendien bewerben wollen, haben ihre, mit dem Tauffcheine, Pocken- oder Impfungsb., dann Armutsb. Zeugnisse neuester Zeit, ferner den Studienzeugnissen vom 2. Semester 1844 und 1. Semester 1845, so wie im Erfordernisfälle mit den notwendigen Beweisdocumenten belegten Gesuche bei dem hochwürdigem fürstbischöflichen Ordinariate zu Raibach längstens bis zum 18. Juli l. J. einzubringen. — Schließlich wird nur noch beigefügt, daß die Gesuche nicht alternativ um ein oder das andere Stipendium gestellt werden dürfen, wenn sie berücksichtigt werden sollen. — Raibach am 11. Juni 1845.

3. 1035. (3)

Nr. 12429.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirkscommissariate III. Classe in Senofetsch, im Adelsberger Kreise, ist die Steuereinnahmestelle, womit der Gehalt jährlich 500 fl., und dagegen die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 800 fl. verbunden ist, erledigt. — In Betreff der Eigenschaften zur Bewerbung um diese Dienststelle, wozu insbesondere eine genaue Kenntniß des Steuergeschäftes und des Verrechnungsfaches erforderlich ist, wird sich übrigens auf die mehrfach ergangenen gleichartigen Concursauschreibungen bezogen. — Die Bewerber um diese Dienststelle, die unter Anderm auch wahrhaft anzugeben haben, ob sie mit irgend einem der Beamten dieses l. f. Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert sind, haben ihre documentirten Competenzgesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen längstens bis 20. Juli d. J. an das k. k. Kreisamt in Adelsberg gelangen zu machen. — Rom k. k. illyr. Gubernium. Raibach am 19. Juni 1845.

3. 1045.

Nr. 14,072.

Verlautbarung

des k. k. illyrischen Guberniums, über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: — 1) Am 20. Mai d. J., 3. 16,343, auf das 4. Jahr, das dem Emanuel Swozil, Industrie Inspector mehrerer Herrschaften in Schlesien, unterm

7. März 1842 verliehene dreijährige Privilegium auf die Erfindung, aus jeder Gattung Torf ein Steinkohlen-Surrogat ohne Presse zu erzeugen. — 2) Am 20. Mai d. J., 3. 17,660 auf das 4. Jahr, das dem Franz Bihls, bürgerl. Messerschmid in Wien, unterm 18. April 1842 verliehene Privilegium, auf die Erfindung, mit Dessins gepreßter Metallscheiben für Messer und sonstige Schneidewaren. — 3) Am 20. Mai d. J., 3. 18,058, auf das 4. Jahr, das dem Joseph Moser, bürgerl. Wagnermeister in Wien, unterm 27. Mai 1842 verliehene Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Wägen, Universal-Raleschen genannt. — 4) Am 20. Mai d. J., 3. 18,803, auf das 7. Jahr, das dem Anton Sayer unterm 27. April 1839 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer Art Frictions-Rundhölzchen. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat ferner am 20. Mai d. J., 3. 16,761, mitgetheilt, daß Franz Bauch, Zeugmachergeselle zu Wien, das ihm unterm 14. October 1843 verliehene zweijährige Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Verfertigung von Damen-Miedern, freiwillig zurück gelegt hat. — Ferner hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer noch die folgenden Privilegien zu verlängern befunden: 1) Am 19. Mai d. J., 3. 16,685, auf das 2. Jahr, das dem Johann Minoto aus Venedig unterm 21. März 1844 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eines neuen Mittel, Schiffe fortzutreiben. — 2) Am 19. Mai d. J., 3. 17,661, auf das 5. Jahr, das dem Johann Toscano del Banner, bürgerl. Raufanglehrer-Meister, und dessen Sohn Joseph, in Wien, unterm 27. April 1841 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eines Apparates, „Wiener Zugraufangs-Reinigungs-Apparat“ genannt. — Endlich 3) am 19. v. M., 3. 18,329, auf das 4. Jahr, das dem Albrecht Briola, aus Pavia, unterm 5. April 1842 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer hydraulischen Maschine zum Heben des Wassers. Raibach am 17. Juni 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1038. (2)

Nr. 5727.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 13. Mai d. J., 3. 1334, bewilligte Relicitation der Abramsberg'schen Gült einst-

weilen sistirt worden, daher es von der dießfalls auf den 21. Juli d. J. angeordneten Tagsatzung vor der Hand sein Abkommen hat.
— Laibach am 21. Juni 1845.

3. 1034. (3) E d i c t. Nr. 5484.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Planinz, Vormünderin, und Carl Graderzky, Mitvormundes der m. Emilie, Wilhelmine, Euphrosine, Hugo und Adelheid Planinz, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. März l. J. verstorbenen Ignaz Planinz, jubil. k. k. Steuer-Einnehmer, die Tagsatzung auf den 7. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 14. Juni 1845.

3. 1032. (3) E d i c t. Nr. 5335.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen von St. Georgen im Bezirke Krainburg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. Mai 1845 zu St. Georgen, im Bezirke Krainburg ab intestato verstorbenen dortigen Pfarrer Joseph Hudovernik, die Tagsatzung auf den 28. Juli 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem kaiserl. kön. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 14. Juni 1845.

3. 1031. (3) E d i c t. Nr. 2345.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Vorstehung der Livree- Bedienten- Versammlung in Laibach, gegen Theresia Minder, in die öffentliche Versteigerung des der Exequirten gehörigen, auf

664 fl. 10 kr. geschätzten, hier am Reber sub Conscr. Nr. 55 liegenden Hauses sammt Zugehör, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 5. Mai, 9 Juni und 14. Juli 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- u. Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 15. März 1845.

Nr. 5408.

Amerkung: Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 14. Juni 1845.

3. 1033. (3) E d i c t. Nr. 5478.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Paulitsch, der Maria Lindner und Anna Pfefferer, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 17. April 1845 in Laibach ab intestato verstorbenen pens. k. k. Cam. Bez. Verwaltungs- Offizialen Ignaz Paulitsch, die Tagsatzung auf den 21. Juli 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 14. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1028. (2) Nr. 1565.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen, des Simon Uzmanaj, von Bojanje Haus Nr. 4, die executive Feilbietung der dem Executen Franz Poser von Ischernembl Haus Nr. 47 ge-

hörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, der l. f. Stadtgült Eschernembl dienstbaren Pfandrealityten, nämlich des Hauses zu Eschernembl sub Conscr. Nr. 47 sammt Zugehör, und der Uecker u Isterlike und Ograja, wegen schuldiger 39 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., bewilliget, und seyen hiezu 3 Tagssagungen, auf den 31. Juli, 25. August und 24. September d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealityten mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würden hinten gegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungs-Protocoll und die Vicitations-Bedingnisse können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. Juni 1845.

3. 1029. (2)

Nr. 158.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Jacob Schweiger von Eschernembl Haus Nr. 52, die executive Feilbietung der, dem Marko Stubler, von Zerquische Haus Nr. 24, gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. geschätzten, zu Zerquische sub Conscr. Nr. 24 gelegenen, und der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 49 und Rectif. Nr. 32 dienstbaren 15 kr. Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldiger 177 fl. c. s. c., bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, nämlich auf den 17. Juli, 14. August und 11. September d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bez. Gericht Krupp am 15. Juni 1845.

3. 1030. (2)

Nr. 920.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß man dem Anton Simonzhilb, Grundbesitzer zu Brud bei St. Ruprecht, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihm den Herrn Joseph Berge aus St. Ruprecht als Curator aufzustellen befunden habe.

Bezirksgericht Neubegg am 21. Juni 1845.

3. 1022. (2)

Nr. 1413.

E d i c t.

Von dem t. t. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Daniel Novak von Laibach, de praes. 10. d. M., 3. 1413, in die Reassumirung der von ihm mit dießgerichtlichem Bescheide vom 9. April v. J.,

3. 992, erwirkten, und darauf über sein Ansuchen mit dießgerichtlicher Erledigung vom 26. Mai v. J., 3. 1580, sistirten executiven Feilbietung der dem Executen Matthäus Uranker von Kompale gehörigen, zur Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 37, Rectif. Nr. 20 unterthänigen, gerichtlich auf 2228 fl. 25 kr. bewertbieten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude, wegen noch schuldiger 110 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu unter Einem 3 Tagssagungen, auf den 23. Juni, 23. Juli und 22. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Kompale mit dem vorigen Unhange anberaumt.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisagen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingnisse, nach welchen unter andern jeder Vicitant ein Badium pr. 100 fl. M. M. noch vor Beginn der Vicitation zu Handen der Commission zu erlegen haben wird, dann den Grundbuchs-Extract und das Schätzungs-Protocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 11. Mai 1845.

Nr. 1949.

Anmerkung: Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 23. Juni 1845.

3. 1025. (3)

Nr. 2652.

E d i c t.

Vom t. t. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: daß zu Folge Zuschrift des hohen Stadt- und Landrechtes Laibach vom 31. Mai 1845, 3. 4925, die zum Nachlasse des am 13. Februar l. J. verstorbenen Pfarrers Matthäus Meguscher von Presta gehörigen Fahrnisse, am 7. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr im Pfarrhose zu Presta an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach am 17. Juni 1845.

3. 1026. (3)

Nr. 1012.

Dienst-erledigung.

Im Bezirke Reisinj ist für die Hauptgemeinde Laferbad der Dienstposten einer Hebamme in Erledigung gekommen, mit welchem eine jährliche Remuneration von 40 fl. M. M. aus der Bezirks-cassa verbunden ist. Diejenigen geprüften Hebammen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre mit Diplome, Lauffscheine, Moralitätszeugnisse und dem Ausweise über ihren ledigen oder verehelichten Stand belegten Gesuche längstens bis letzten Juli d. J. an diese Bezirks-obrigkeit zu überreichen.

Bezirks-Obriegkeit Reisinj am 20. Juni 1845.